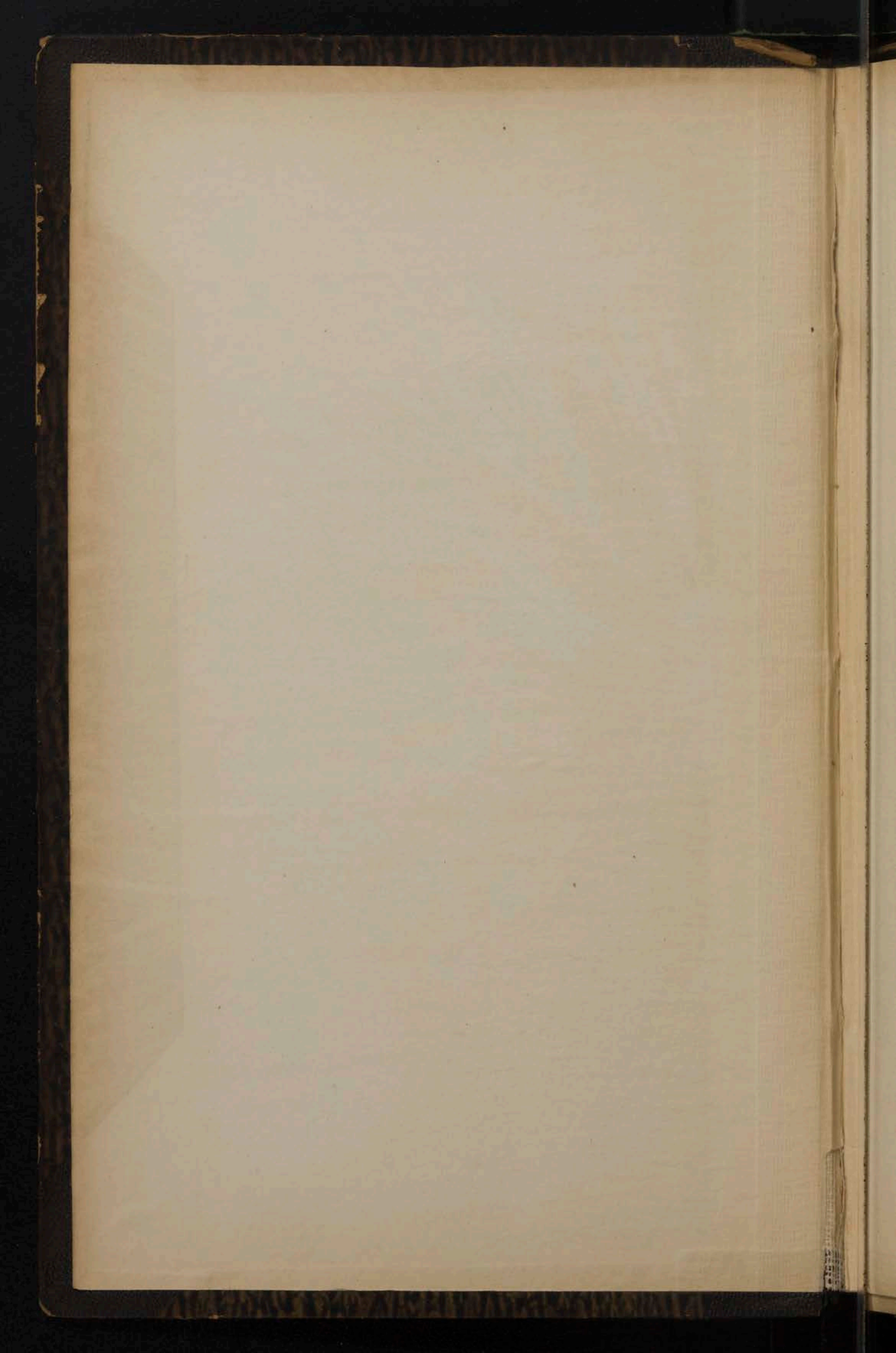
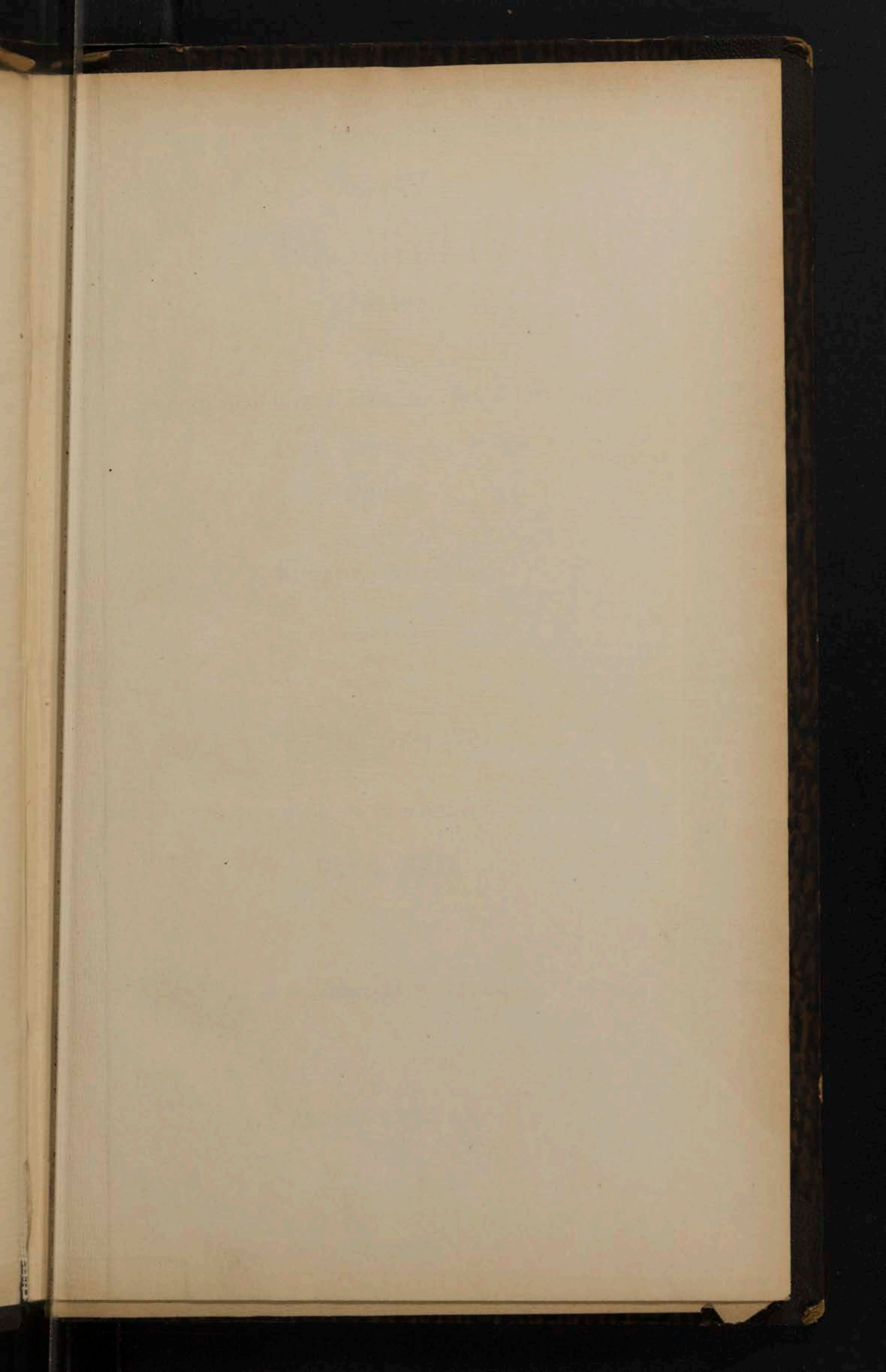
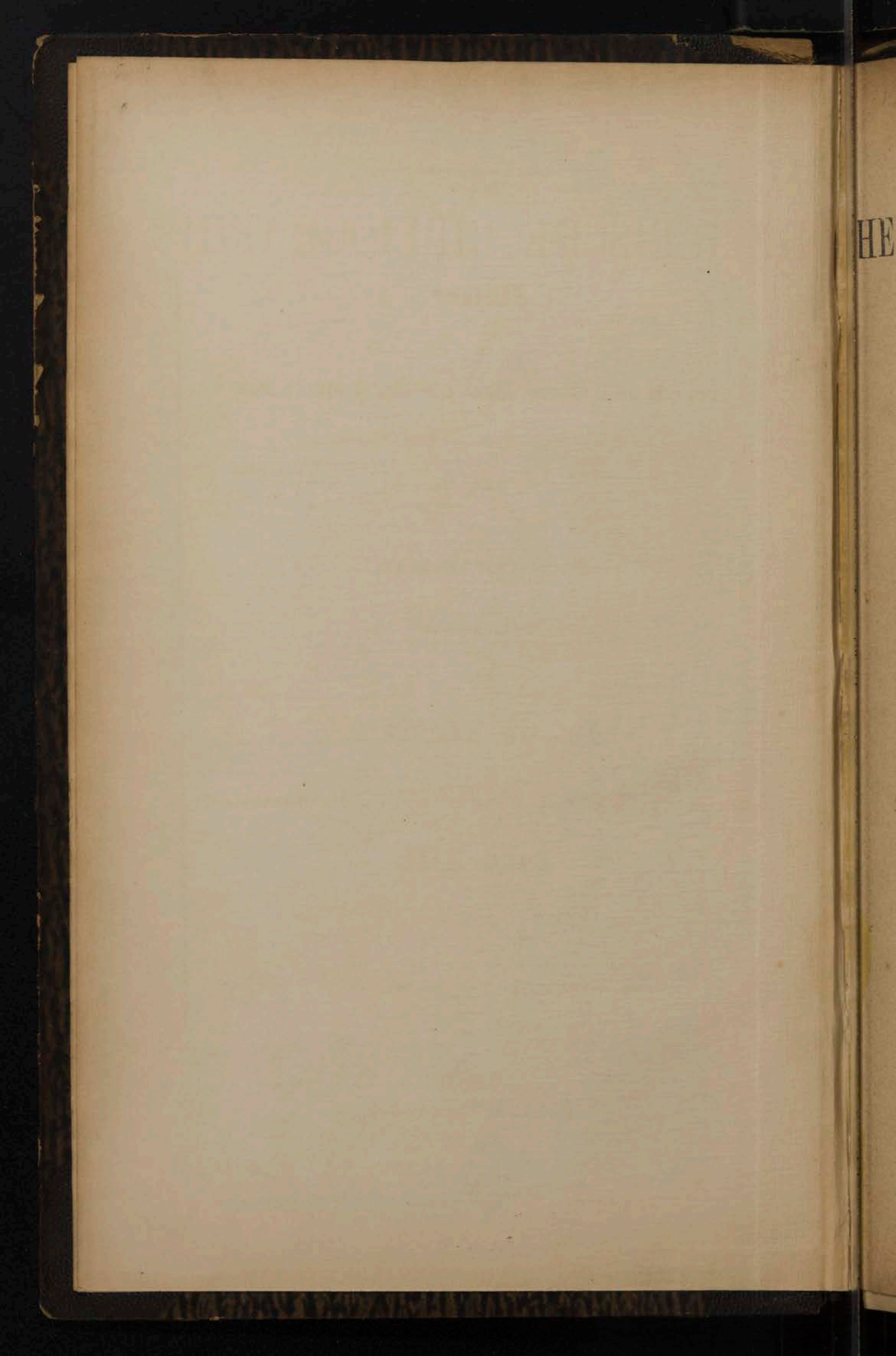








המזכיר

# HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

**Blätter**

für

**neuere und ältere Literatur des Judenthums,**

nebst einer literarischen Beilage

redigirt

von

**M. Steinschneider,**

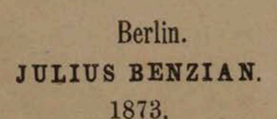
herausgegeben

von

## Julius Benzian.

Zugleich eine Ergänzung zu allen Organen des Buchhandels.

**Band XIII.**



Berlin.
JULIUS BENZIAN.
1873.

# Register.

[Sämmtliche Ziffern bedeuten die Seitenzahl.]

## Hebräische Titel.

[Die periodischen Schriften sind mit * be eichnet.]

Ohne Titel:



## Autoren und Schlagwörter.

## Journallese.



## Cataloge.





# Beilage.

[Alle Artikel der Beilage ohne Unterschrift sind vom Redacteur derselben.]

## Anzeigen.



**Noten** *in der Rubrik Bibliographie:*



## Miscellen.



---



---

## Berichtigungen und Zusätze.

S. 17 Empedocles, Abrucalis s. S. 128 A. 2.

S. 30 Z. 16 נשר s. החלוץ VII, 115, bei Meiri und Nissim aus משלי ערב; — dass hierunter wenigstens manchmal das ס' המוסר des Isak Crispin gemeint sei, wird nächstens nachgewiesen.

S. 36 Aloepastillen; über ihre Anwendung seit Dioscorides s. Landau, Quellen des Decamerone 155.

S. 38 **Aknin's** Comm. zu Aphorismen des Hipp. wird in Oseibia HS. Berlin, aber nicht in HS. München, erwähnt. — S. 41 Khaluf erscheint in den GA. des Jos. Megas 174, Isak u. Josef Schami s. auch Zunz, Litg. 219, 650. Die Stelle in יוחסין ed. London 184 ist wahrscheinlich ein [unbezeichneter Zusatz Goldbergs! Dukes, Ben Chananja IV, 141 confundirt den Tit. ראש הסדר mit dem arab. צדר, und in d. Anm. zu Choice of Pearls 175 wird das Citat bei Sim. Duran fälschlich auf den Spruch des Ardschir bezogen. — Hr. *Halberstamm* fand in seinem Cod. 51 — Novellen des *Jehuda Almudari* (vgl. zu Cod. Almanzi 225) zu Alfasi, Naschim, — folg. Stelle: רבינו יוסף בן יהודה ז"ל: מברך שהשמחה במעונו ואשר ברא, ש"מ דלא מברכין להנהו שבע ברכות אלא בבי עשרה ובזמן סעודה וכו' ואחר הבעילה מברך [ברכה?] שהזכירוהו הגאונים שהיא קבלה בידיהם וזו הברכה וכו' אשר צג זוג בג"ע עד כאן. ורבנו משה בר מימון ז"ל אומר בתשובותיו שזה ברכה לבטלה [in Peer ha-dor 134 steht Nichts davon *St.*]. Die Lesart זוג für das sinnlose אגון ist beachtenswerth. Die Stelle scheint nicht aus dem Arab. übersetzt, und steht im Widerspruch mit Maimonides.

S. 50 Bibel, Psalm. כנף רננים von Jakob חדאר.

S. 59 משוגע הנבוה bei Abr. b. Chijja, מגלת המגלה Münch. 10 f. 234d, 257.

S. 64 גאקון Jos. u. Sam. in Ancona 1556 verbrannt, s. הלבנון V, 344. — מרטינא in Ben Chan. 1866 S. 805—6 „Matrua, Matarica" und um 1492! —

S. 65 Z. 4 ב' א', l. ד' א' d. h. זכות אבות.

S. 75 Annuario l. 1872.

S. 77 Matrone, s. O. Keller, Unters. über die Gesch. d. griechischen Fabel, S. 372 u. de Gubernatis, Zool. Myth. I. 68; vgl. dazu Dukes, rabb. Blumenl. S. 9 n. 47 aus Sirach u. s. w.

S. 78—9. Die beiden **Ysopet** sind von Robert 1825 edirt; die חידות איזופיטו sind nicht nach Marie bearbeitet, auch nicht ausschliesslich nach Ysopet I oder Galfred. Näheres bringt ein Artikel im Jahrb. für roman. Lit. 1873, S. 351.

S. 81. **Berachja** u. Kalila, s. Dukes in Isr. Annal. I, 131. Fabel 81 ist Marie n. 38 (II, 195); vgl. Romulus ed. Oesterley, App. 22.

S. 83 des Meschullam — lies Ascher b. Meschullam (*Halberst.*)

S. 84 A. 10. Nachschon b. Berachja bei Hai, s. H. B. VIII, 50.

S. 90 Z. 10 במתי עולם, Reifmann zu פניני המליצות, substituirt geradezu בני und conjicirt daraus עילם!

S. 92 Juden in Palermo Z. 3 l. ersten Hefte, wo S. 90 von La Lumia: *Studi di storia siciliana* II, 48—53 citirt, hier noch nicht zugänglich sind. *St.*

S. 94 Z. 20 vgl. אין שני זרזירים ישנים על דף אחד (Dukes, Blumenl. 103; Lewysohn, Zool. 177).

S. 105 מעשה נמלה, vgl. auch Dieterici, Streit 272, Jeschurun von Koback, VIII, 74.

S. 109 Z. 8 v. u. lies Isak b. Serachja.

S. 110 Z. 9 l. über Jeremia s. unten.

---

Zu Jahrg. XII, 88: Handschr. in Oxford. *Aedis Christi* ist *Christ Church* und enthält die HSS., welche Coxe (der die Benennung *Colleg. Corp. Chr.* hat, was mich zweifelhaft machte) nicht beschrieb; s. die Verzeichnung Bodleianischer Cataloge bei P. Meyer, Documents manuscr. de l'anc. lit. Paris 1871 S. 167.

**Fleischer-Stipendium.** Am 4. März feiert Prof. Fleischer in Leipzig sein Doctorjubiläum von 50 Jahren. Dem um die Wissenschaft und deren Jünger durch Wort und Schrift hochverdienten Manne zu Ehren wird ein Stipendium für jüngere, jedoch bereits tüchtige Semitisten ohne Unterschied der Confession und Nationalität unter Leitung des jeweil. Vorstandes der deutschen morgenl. Gesellschaft gestiftet. Die Mitglieder des Commitee's, deren Namen in einem besonderen Cirkular [1]) und in vielen Zeitungen bekannt gemacht sind, insbesondere Prof. *Dieterici* in Charlottenburg (bei Berlin, Hardenbergstr. 7), so wie die Kasse der Gesellschaft (F. A. Brockhaus, Leipzig) nehmen Beiträge an. Unsere Leser insbesondere wollen wir nur daran erinnern, dass die Förderung semitischer Studien und die Ermöglichung einer academischer Laufbahn für jüdische Gelehrte auf jede Weise zu fördern verdienstlich ist.

---

[1]) Dasselbe ist undatirt und kam uns im December zu. Kommen wir etwa zu spät für die persönliche Ovation; so ist doch der sachliche Zweck ein bleibender.